



Ida Ehre Schule  
die Schule für alle



# Klimaschutzplan

## Ida Ehre Schule

---

2022

**Anschrift**

Ida Ehre Schule  
Bogenstr. 36  
20144 Hamburg

**Telefon**

428978-125

**Fax**

428978-157

**E-Mail**

Ida-ehre-schule@bsb.ham-  
burg.de

**Web**

[www.idaehreschule.de](http://www.idaehreschule.de)

# Präambel

Der Klimawandel gehört zu den dringendsten Problemen der Menschheit.

Weltweit führende Klimaforscher wie James Hansen, Hans Joachim Schellnhuber, Mojib Latif u.v.a.m. machen kontinuierlich darauf aufmerksam, dass es beim Klimawandel um nichts weniger geht als um das Überleben der menschlichen Zivilisation.

Eine Hauptursache, die zum Klimawandel führt, ist der durch den Menschen verursachte CO<sub>2</sub>- und Methanausstoß - vor allem in den Industrieländern. Da wir nicht Teil des Problems sein wollen, sondern selbst zu Lösungen beitragen wollen, haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt:

**Wir werden bis zum Jahr 2030 eine CO<sub>2</sub> neutrale Schule sein.**

**Wir streben an, ein regionaler Leuchtturm für den Klimaschutz auch mit überregionaler Wirkung zu sein.**

Warum so ein hoch gestecktes Ziel? Und wie soll es gelingen?

Die Notwendigkeit für ein so hoch gestecktes Ziel ergibt sich unmittelbar, wenn man sich die Entwicklung des Klimawandels und dessen Ursachen genauer ansieht - einige Überlegungen dazu führen wir am Ende der Präambel näher aus.

Der Zeitpunkt für die Bewerbung als Klimaschule fiel ursprünglich mit den Planungen für eine großangelegte Sanierung unseres Hauptgebäudes zusammen. Die geplante Sanierung verzögert sich leider und nachdem uns zunächst weitreichende Mitsprachemöglichkeiten bei der Planung eingeräumt wurden, wird die Sanierung nun leider nach recht starren Vorgaben von SBH durchgeführt, so dass wir nicht alle geplanten Maßnahmen in diesem Zuge umsetzen können.

Die Stadt Hamburg unterstützt jedoch nach wie vor Klimaschutzmaßnahmen, so dass wir die Hoffnung haben, letztendlich doch viel erreichen zu können.

In einem Bereich scheint diese Hoffnung kurz vor der Erfüllung zu stehen. Die Planungen für den Bau einer Eisspeicherheizung sind weit vorangeschritten, so dass wir in Kürze mit dem Baubeginn rechnen. (Siehe auch: <https://ieklimaschule.de/Heizung.html>)

Ein weiterer großer Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität konnte bereits umgesetzt werden. Es ist gelungen, über Spendengelder und die Gründung eines Vereins einen Wald zu kaufen, ihn damit der Möglichkeit der wirtschaftlichen Nutzung zu entziehen und so beachtliche Mengen CO<sub>2</sub> (10 bis 15 t jährlich) zu kompensieren.

Aber nicht nur im technischen Bereich wollen wir das Optimum erreichen, sondern binden die Schüler\_innen weitestgehend in alle Prozesse mit ein. Auf pädagogischer Ebene sollen sie den

## Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2022

Zusammenhang ihres eignen Handelns zum Klimawandel verstehen und die Wirksamkeit ihres Handelns begreifen.

Wir verdeutlichen, dass eigenes Handeln positive und negative Auswirkungen auf die Welt hat und dass eigenes Handeln die Welt verändern kann.

Auch befähigen wir die Schüler\_innen dazu, weitgehend über die Ursachen und das Ausmaß der Klimakatastrophe und über deren politischen und wirtschaftlichen Hintergründe zu lernen.

Hierbei werden sie auch lernen, dass zukünftige Generationen fragen werden: "Wie konnte das nur geschehen?" "Warum habt Ihr das zugelassen?" Sie sollen die entsprechenden Zusammenhänge verstehen.

Im Unterricht sollen Wege aus der Klimakatastrophe aufgezeigt werden.

In diesem Bereich sind wir insbesondere durch Corona weniger schnell vorangekommen, als wir uns gedacht haben. Hier werden wir einen Schritt zulegen und haben nun endlich die erste Earthweek geplant, in der alle Schüler\*innen der Schule eine Woche lang auch zu Klimathemen im Unterricht arbeiten und versuchen, sich möglichst klimafreundlich zu verhalten.

Ein Grund, warum Politik nur unzureichend handelt, ist, dass Klimaschutz von der heutigen Generation betrieben werden muss, um für die folgenden Generationen Auswirkungen zu erzielen. Politiker\*innen haben Schwierigkeiten, sich dieser Verantwortung zu stellen, weil entsprechende Politik kurzfristig als nicht attraktiv angesehen wird. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber folgenden Generationen bewusst und wollen entsprechend handeln.

Die Ida Ehre Schule nutzt die Krise als Chance und vermittelt, dass das Schicksal des Planeten im wahrsten Sinne des Wortes auch in den Händen der Schülerinnen und Schüler liegt.

Die Ida Ehre Schule wird schon heute bundesweit als Leuchtturm in Sachen Klimaschutz wahrgenommen. Sie ist Deutsche Klimaschule 2020 und Entergiesparmeister 2022.

### **Bestandsaufnahme**

Im Sommer 2017 wurde der Bewerbungsprozess "Klimaschule" zu werden, offiziell ins Leben gerufen. Während des gesamten Schuljahres 2017/18 fand auf allen Ebenen eine rege Diskussion darüber statt, welche Punkte der Klimaschutzplan beinhalten sollte. Daran aktiv beteiligt waren diverse einzelne Klassen, das Schülerteam, der Schüler\_innenrat, der Elternrat, die Jahrgangskonferenzen, alle Fachkonferenzen, die Jahrgangssprecher\_innen, die Kollegiumskonferenz und die Schulkonferenz.

Die extra dafür eingerichtete Internetseite [www.ieklimaschule.de](http://www.ieklimaschule.de) gibt einen Einblick in den Prozess.

## Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2022

Die Fachkonferenzen haben über eine mögliche Anbindung des Themas in den jeweiligen Curricula diskutiert und haben mit der Umsetzung begonnen. In Gesellschaft wird das Thema Klimawandel in Jg. 9/10 bearbeitet. Seit 2010 wird diese Arbeit jährlich durch eine Diashow begleitet. In anderen Fächern gibt es noch Entwicklungsbedarf.

Seit 2018 gibt es eine Schulentwicklungsgruppe „Klima“, die auch die Umstrukturierungsprozesse in der Schulentwicklung überstanden hat.

Außer in der Corona-Zeit hat es in Jahrgang 5 oder 6 jeweils einen Klimakurs gegeben.

Im Jahrgang 8-10 gibt es seit 2018 immer mindestens ein Profil mit einem Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit. Meist sind es mehrere Profile.

Nachdem zunächst einige technische Maßnahmen schnell umgesetzt werden konnten, braucht es zur Zeit Beharrlichkeit, damit auch dauerhaft z.B. die Heizungen richtig eingestellt bleiben. Das Thema Mülltrennung erweist sich nach wie vor als schwierig. Vermutlich werden wir zur Trennung von Papier und Restmüll zurückkehren und die Bemühungen noch einmal verstärken, die Müllvermeidung in den Mittelpunkt zu stellen. Die Mülltrennung auch von Wertstoffen frisst viele Ressourcen.

Im Referenzjahr 2015 haben wir nach der *fifty/fifty*-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom, Wärme und Abfall 434 Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren. In den ersten vier Jahren als Klimaschule konnten wir schon eine deutliche Reduktion erreichen.

### Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist.

Es gibt nur sehr wenige langfristig umzusetzende Ziele. Dies hängt damit zusammen, dass viele Maßnahmen im Zuge der anstehenden Sanierung umgesetzt werden sollen. Der Kauf eines Waldes zwecks CO<sub>2</sub> Kompensation ist ein langfristiges Ziel – er muss aber bereits mittelfristig geplant werden. Viele Maßnahmen sind fortlaufend, so dass sie immer wieder Thema sein werden. Z.B. Earthday/Klimawoche, Sammlung und Aktualisierung von Unterrichtsmaterial. Des Weiteren zeigte sich bereits in der Aussprache während der Abstimmung über den Klimaschutzplan, dass neue Maßnahmen hinzukommen werden. Kolleg\*innen erklärten sich bereit, Verantwortung für zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Weitere Ideen ergeben sich erwartungsgemäß im Laufe der Zeit, so dass eine Fortschreibung der Ziele im Klimaschutzplan auch langfristig stattfinden wird.

Sofern dies möglich ist, wird bei den Maßnahmen, die zu einer unmittelbaren CO<sub>2</sub>-Reduktion führen sollen, angegeben, welche dies ist. Bei den pädagogischen Maßnahmen ist die CO<sub>2</sub>-Reduktion kein messbares Ziel, sondern der Erwerb von Handlungskompetenzen.

### Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz un-

## Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2022

serer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter\*innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

### **a) Ziele im pädagogischen Bereich**

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser Curriculum aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler der Ida Ehre Schule, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

Vorrangiges Ziel ist, das Thema in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden.

Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler in der Schule die Auswirkungen ihres Handelns kennen lernen, werden sie auch handlungskompetent für ihren Alltag. Z.B. lernen sie, welchen Einfluss Fleischkonsum auf unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hat, wie man Müll richtig trennt und welche Möglichkeiten man durch richtiges Lüften hat, CO<sub>2</sub> einzusparen. Außerdem lernen sie mindestens in den Kursen, die sich schwerpunktmäßig mit diesem Thema beschäftigen, wie man andere informiert und so auch zu klimagerechtem Handeln anregt.

Uns ist bewusst, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler klimafreundliches Handeln als notwendig oder gar 'cool' empfinden. Durch eine positive Herangehensweise soll das Thema positiv besetzt werden. So kann es z.B. 'coole', gesponsorte Brotdosen und Trinkflaschen geben, ein Wettbewerb kann die klimafreundlichste Klasse belohnen und Aktionen wie eine Kleidertauschparty können ja auch Spaß machen. Durch Corona sind wir in diesen Bereichen langsamer als geplant vorangekommen. Ein Thema, das durch Corona beflügelt wurde, ist das richtige Lüften.

### **b) CO<sub>2</sub>-Einsparziele: der Reduktionspfad**

Die Ida Ehre Schule will sich nicht mit den allgemeinen Hamburger Klimaschutzzielen von 2 Prozent Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes pro Jahr zufriedengeben. Die anstehende Sanierung bietet die Möglichkeit, im Bereich der Wärmeversorgung einen großen Wurf zu machen und auf diese Weise in viel größeren Mengen CO<sub>2</sub> einzusparen. Hierfür gibt es keine Blaupause, aber die Klimaschutzbeauftragte und andere Aktive an der Schule haben konkrete Pläne für Lösungen. Die Ida Ehre Schule will damit ein Leuchtturm für den Klimaschutz werden und als Vorbild auch für andere Schulen dienen, die in diesem Bereich nicht nur kleine Schritte tun wollen.

Da die Sanierung und der Einbau der Eisspeicherheizung sich verzögern, fehlen die beiden größten Schritte auf dem Weg, unser erklärtes Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Dennoch reichen die bisher vollzogenen Schritte aus, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2015/16 fast zu halbieren.

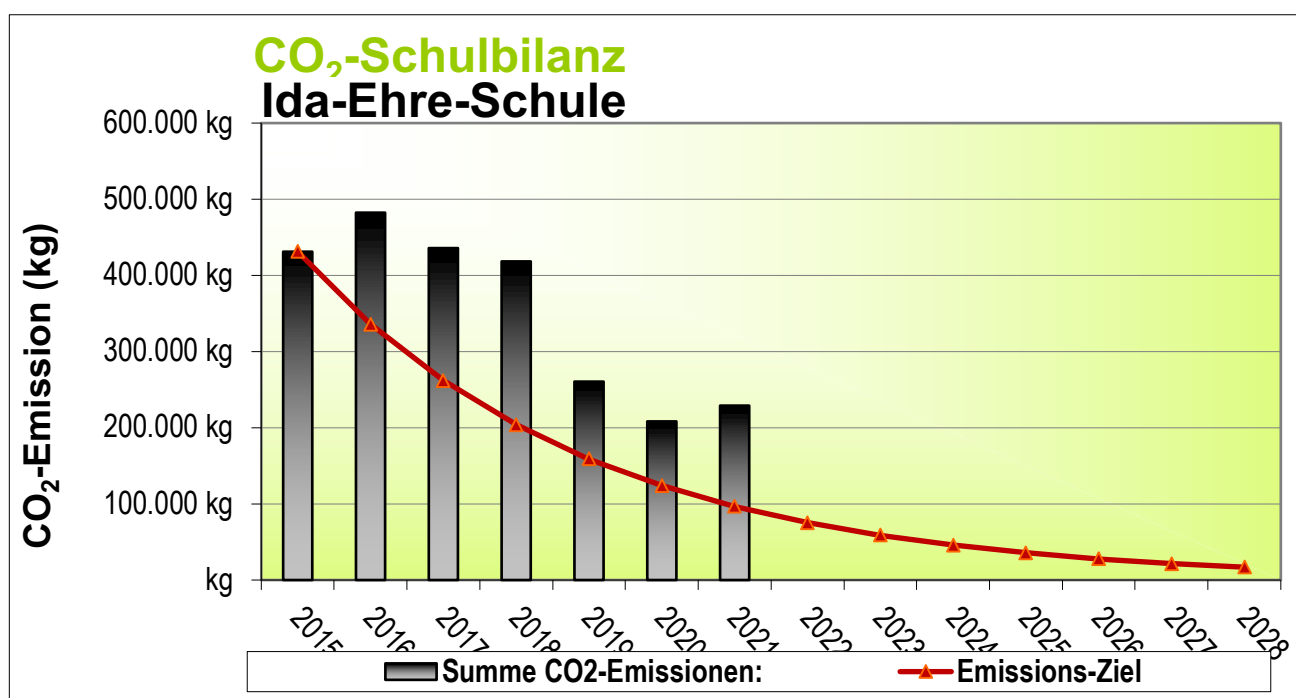
Von 2020 auf 2021 ist wieder ein Anstieg der Emissionen zu sehen. Dieser geht, soweit wir es sehen können, auf 3 wahrscheinliche Gründe zurück. Es gab eine Umstellung von Erdgas auf Fernwärme – und obwohl der

## Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2022

Verbrauch in MWh kaum angestiegen ist, werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich höher bewertet. Auch auf Rückfrage bei Energie<sup>4</sup> konnte mir hierzu keine plausible Erklärung gegeben werden.

Die Werte für den Strom aus dem Jahr 2019 erscheinen nicht plausibel. Leider lässt sich nicht mehr nachvollziehen, woran dies liegt. Der Anstieg im Stromverbrauch von 2020 auf 2021 geht vermutlich auf die Umstellung von Smartboards auf C-Touch-Boards zurück und darauf, dass die automatisierte Standby-Schaltung der Computer unter dem neuen Betriebssystem nicht mehr so zuverlässig funktioniert wie vorher.

Die Schule will bis zum Jahr 2030 CO<sub>2</sub> neutral sein. Dafür wird es neben der geplanten Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nötig sein, restliche CO<sub>2</sub> Emissionen durch den Besitz eines Waldes zu kompensieren. Ein Wald wurde inzwischen tatsächlich gekauft. Aufgrund der Lage und der Empfindlichkeit des Bodens ist er nicht für größere Gruppen zu besuchen. Es gibt den Plan, eventuell einen zweiten Wald zu erwerben, der in erster Linie der pädagogischen Arbeit dient. Dieser Wald soll für Klassen und Projekte besuchbar sein und soll frisch aufgeforstet werden.



Der Ausgangs-CO<sub>2</sub>-Wert im Jahr 2015 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Wärme und Abfall. Unser Ziel, weitere Handlungsfelder, auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen konnten wir noch nicht realisieren. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO<sub>2</sub>-Schulbilanz als Linie dargestellt. *Im CO<sub>2</sub>-Status sind die Einsparungen durch die PV-Anlagen sowie durch den Wald noch nicht berücksichtigt.*

### Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden im Rahmen eines über ein Jahr laufenden partizipativen Prozesses gesammelt. Zunächst beschloss die Schule im Schuljahr 17/18, dass sie sich auf den Weg machen möchte, Klimaschule zu werden. Hierzu trug unter anderem ein Kurzvortrag von Schüler\_innen aus dem Klimakurs der 5. Klasse bei. Als der Beschluss gefallen war, votierte die Kollegiumskonferenz dafür,

## Klimaschutzplan Ida Ehre Schule - 2022

eine Beförderungsstelle für die/den Klimaschutzbeauftragte\*n auszuschreiben. Außerdem waren alle – Schüler\*innen, Eltern und Lehrer+innen sowie das nichtpädagogische Personal aufgerufen, Ideen für Klimaschutzmaßnahmen einzureichen.

Hierbei wurde eine lange Liste von über 70 Einzelmaßnahmen eingereicht. (Nachzulesen unter <http://iekli-maschule.de/Klimaschutzplan.html>). Diese wurde im Folgenden systematisiert und in den Jahrgangskonferenzen, auf einer Unkonferenz, in den Klassen und schließlich in den Gremien diskutiert. Daraus resultierte die Tabelle, die zur Vorlage der Beschlüsse in den Gremien diente.

Die Maßnahmen umfassen verschiedene Bereiche:

- Heizenergieverbrauch senken – durch technische Änderungen und Änderungen im Verhalten (SL, SBHH, Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler\*innen)
- Stromverbrauch senken – durch technische Änderungen und Änderungen im Verhalten (Hausmeister, Lehrkräfte und Schüler\*innen)
- Neue Energien: Solaranlage aktiver einbinden und ausbauen (Schulverein, Schüler\*innen, SBH), Heizungsanlage auf eine Eisspeicherheizung umstellen.
- Abfall vermeiden und besser trennen (Lehrkräfte, Schüler\*innen, Hausmeister)
- Kantinenverpflegung (Lehrkräfte und Schüler\*innen, Vertretung des Küchenpersonals, Caterer)
- Schulweg / Mobilität (Lehrkräfte und Schüler\*innen)
- Beschaffung (Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit Sekretariat)
- Wissen schaffen über politische Zusammenhänge und demokratische Einflussmöglichkeiten

### **Beteiligung der Schülerinnen und Schüler**

Der Klimaschutzplan wurde gemeinsam mit der Schüler\*innenschaft entwickelt (siehe oben unter der Überschrift „Maßnahmen“), Ideen der Schüler\*innen sind darin eingeflossen. Auch bei der Umsetzung spielt die Schüler\*innenschaft eine tragende Rolle:

- Alle Maßnahmen sollen unter größtmöglicher Schüler\*innenbeteiligung umgesetzt werden
- Im Klimakurs, dem You:ful-Profil, weiteren Profilen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit sowie in der Klima-AG können Schüler\*innen eigene Projekte entwickeln und umsetzen.
- Initiativen der Schüler\*innen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden unterstützt, gefördert und wertgeschätzt.
- Kleinere technische Maßnahmen wie das Markieren der Mülltonnen werden nach Möglichkeit gemeinsam mit den Schüler\*innen umgesetzt.

Angedachte Maßnahmen, um die Klassen kontinuierlich einzubinden sind:

- Die Klassen wählen Umweltsprecher\*innen, die die Umsetzung des Plans mitverfolgen und ihn gemeinsam mit der Klimaschutzbeauftragten weiterentwickeln.
- Ältere Schüler\*innen bilden jüngere Schüler\*innen zu Energie- oder Umweltagent\*innen aus.

### **Evaluation**

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Schule in der CO<sub>2</sub>-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unsere Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

### **Klimaschutzbeauftragte**

Unsere Klimaschutzbeauftragte Wiebke Kielas ist die Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Sie koordiniert die Arbeitsgruppen im Bereich Klimaschutz und wird die Klima AG anleiten. Sie hat die Entscheidungsbefugnis im Kontext des Klimaschutzplans. Sie vertritt unsere Schule nach außen.

Kontakt: [wiebke.kielas@ida.hamburg.de](mailto:wiebke.kielas@ida.hamburg.de), Schule über das Sekretariat: 428978-125